

Nationaler Bewertungsrahmen Tierhaltungsverfahren 2020

Geschlossener Stall, Einflächebucht, Besamungsfressstände, Fixierung zur Besamung S/FD0005

Tierart	Schwein	S/FD0005
Produktionsrichtung	Sauenhaltung - Besamungsbereich	
Haltungsverfahren	Geschlossener Stall, Einflächebucht, Besamungsfressstände, Fixierung zur Besamung	

Haltungsabschnitt

Vom Absetzen bis zum Umstallen in den Wartebereich

Kurzbeschreibung

Leere und niedertragende Sauen in Großgruppenhaltung; geschlossenes, wärmegeprägtes Gebäude, perforierter Boden; separate Funktionsbereiche; verschließbare Besamungsfressstände (0,65 m * 2,4 m); Flüssigmistverfahren; Zwangslüftung; Warmluftkonvektoren; Nippeltränke; Flüssigmistbehälter mit künstlicher Schwimmdecke (Strohhacksel), Beschäftigungsautomat mit Stroh

Managementhinweise

Aufstallung untereinander bekannter Sauen; außerhalb der Deckzeiten permanenter Zugang aller Sauen zum Laufbereich

Verfahrenskenndaten

Nutzbare Fläche/Tier: 3,1 m²; rationierte Fütterung, Tier-Fressplatz-Verhältnis 1:1

Wirkungen auf die Tiergerechtigkeit

Tierverhalten

(C) Das Normalverhalten ist stark eingeschränkt ausführbar

Tiergesundheit

(R+) Es bestehen verfahrensspezifisch erhöhte Risiken für die Tiergesundheit, die sich kaum oder nur mit erheblichem Managementaufwand beherrschen lassen

Wirkungen auf die Umwelt

(B) Das Haltungsverfahren schafft die baulich-technischen Voraussetzungen für eine Tierhaltung, die hinsichtlich der berücksichtigten Umweltkriterien nach derzeitigem Erkenntnisstand als zufrieden stellend beurteilt wird

Tab. 1: Kenndaten

Merkmalsgruppe	Merkmal	Wert
Produktionsverfahren	Stallbelegung	abteilweise Rein-Raus
	Durchgänge	10,4 je Jahr
	Serviceperiode	1 Tage
	Haltungsdauer	34 Tage
	Verweildauer Deckbereich	34 Tage
	Gruppengröße	48 Tiere
	Gruppenzusammensetzung	nach Trächtigkeitsstadium
	Produktionsrhythmus (Sauen)	einwöchig
	Brunstmanagement Tierbelegung	terminorientiert/Synchronisation
	Brunstmanagement Besamung	Künstliche Besamung
Bedarfwerte	Wasserbedarf Prozesswasser	530 l/(TP a)
	Energiebedarf Fütterung	1 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Entmisten/Reinigen	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Beleuchtung	43 kWh/(TP a)
	Energiebedarf Heizung	k.A. kWh/(TP a)
	Energiebedarf Lüftung	k.A. kWh/(TP a)
	Einstreumenge Häckselstroh	0 kg/(TP a)
	Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	k.A. l/(TP a)
Emissionswerte	Ammoniak (NH ₃)	3,8 kg/(TP a)
	Geruch	22 GE/(GV s)
	Staub	0,4 kg/(TP a)
Wirtschaftsdünger	Flüssigmist Menge	4 über alle Prod.abschnitte m ³ /(TP a)
	Flüssigmist TM-Gehalt	6,5 über alle Prod.abschnitte %
	Flüssigmist N-gesamt	21,2 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)
	Flüssigmist P ₂ O ₅	12,2 über alle Prod.abschnitte kg/(TP a)

Tab. 2: Bewertung der ethologischen Indikatoren

Funktionskreise des Verhaltens	Das Normalverhalten ist ...
Sozialverhalten	eingeschränkt ausführbar für: Ausweichen und Sichzurückziehen, da im Funktionsbereich ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist
Fortbewegung	eingeschränkt ausführbar für: Laufen, da ein eingeschränktes Platzangebot vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Rennen, da kein ausreichendes Platzangebot vorhanden ist
Ruhen und Schlafen	eingeschränkt ausführbar für: Abliegen, da kein Substrat vorhanden ist Aufstehen, da kein Substrat vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Ruhe- und Schlafplatzwahl, da kein separater Liegebereich vorhanden ist störungsfreies Ruhen und Schlafen, da das Platzangebot nicht ausreicht
Nahrungsaufnahme	eingeschränkt ausführbar für: Wasseraufnahme, da keine offene Tränke vorhanden ist stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Nahrungssuche, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden Futterbearbeitung, da kein Substrat und kein Raufutter angeboten werden
Ausscheidung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Koten und Harnen, da kein separater Liegebereich vorhanden ist
Fortpflanzung	eingeschränkt ausführbar für: Partnerkontakt, da die Stimulation ohne Körperkontakt erfolgt
Komfort	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: Körperpflege am Objekt, da keine geeigneten Strukturen oder Einrichtungen vorhanden sind thermoregulatorisches Verhalten/Abkühlung, da keine unterschiedlichen Klimabereiche und keine geeigneten Einrichtungen vorhanden sind
Erkundung	stark eingeschränkt/nicht ausführbar für: räumliche Erkundung, da nur wenige und monotone Umweltreize, keine Strukturierung und kein Substrat vorhanden sind

Verbesserungen sind möglich durch:

- eine offene Tränke
- veränderbare natürliche Objekte zur Beschäftigung (z. B. Strohraufe)
- geeignete Einrichtungen zur Körperpflege (z. B. Scheuerbalken)
- geeignete Einrichtungen zur Abkühlung (z. B. Sprinkleranlage)

Tab. 3: Einschätzung der Risiken für die Tiergesundheit

Indikatorengruppe	Ein erhöhtes Risiko besteht für ...	Risikomindernde Maßnahmen
Erkrankungen	Parasitosen (z. B. Endoparasiten)	Reinigung und Desinfektion nach jedem Durchgang, Entwurmung (Prophylaxe und Behandlung)
	Erkrankungen des Respirationstraktes (z. B. Pneumonien)	angepasste Lüftung und Stallklimaführung
	Erkrankungen des Verdauungsapparates	Raufutter, verhaltensgerechtes Beschäftigungsmaterial, angepasste Rationsgestaltung

Erkrankungen des Bewegungsapparates (z. B. Klauen- und Gelenkerkrankungen; u. a. begünstigt durch perforierten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier
Herz-Kreislauf-Erkrankungen (z. B. Stressbelastung)	geeignete Rasse (Genetik), geeignete Aufzucht, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier, Abkühlungseinrichtungen
Verletzungen und Schäden des Integuments (z. B. Dekubitus; u. a. begünstigt durch ausschließlich harten Boden)	regelmäßige Kontrolle des perforierten Bodens auf Beschädigungen und Beschaffenheit, Erhöhung der nutzbaren Fläche je Tier

Tab. 4: Bewertung der Umweltindikatoren

Indikator	Emissionspotenzial	Emissionsmindernd	Emissionsfördernd	Minderungsmöglichkeiten
Emissionen (Luft)				
Ammoniak	gering	Stark N-reduzierte Fütterung	hohe durchschnittliche Raumtemperatur	Zuluftkühlung zur Minderung der Luftrate; Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Abluftreinigung
Geruch	mittel	-	-	Abdeckung des Flüssigmistbehälters mit einer festen Abdeckung (Zeltdach, Betondecke); Abluftreinigung
Staub	mittel	pelletiertes Futter; keine Einstreu	ein- oder mehrmals tägliche Fütterung; Großgruppe	Abluftreinigung
Nährstoffeinträge in den Boden				
Stickstoff und Phosphor	nicht vorhanden	-	-	-
Indikator	Bedarf	Bedarfsmindernd		Bedarfsfördernd
Energie und Wasser				
Technischer Energiebedarf im Stall	mittel	Energie sparende Ventilatoren, niedrige Strömungswiderstände		Zwangslüftung; Raumheizung
Prozesswasser	mittel	-		große spezifische Reinigungsfläche je Tier

Tab. 5: Modulbereiche

Bauhülle Stallgebäude	
Ausführung	Bauhülle komplett
Standortbindung	ortsfest
Wand.Ausführung	Massivbau/Tafelbauweise
Decke.Ausführung	nichttragende Decke
Wärmedämmung	gedämmt
Einfriedung Anlage	einfache Umzäunung
Aufteilung Stallgebäude	
Stall Unterteilung	Stall mit Abteilen (hygienisch geschlossene Einheit)
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Krankenbereich	Krankenbucht
Aufteilung Abteil	
Versorgungs-/Treibgang	vorhanden
Versorgungs-/Treibgang zusätzliche Funktion	Stimuliertgang
Versorgungs-/Treibgang Breite	1,45 m
Versorgungs-/Treibgang Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
Länge	20,6 m
Breite	7,8 m
Tierplätze je Haltungseinheit	48
Fläche	161 m ²
Bruttofläche je Tier	3,35 m ²
nutzbare Fläche je Tier	3,1 m ²
Abtrennung Bauart	geschlossene Abtrennung
Abtrennung Höhe	110 cm
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	8 cm
Einstreu	nicht vorhanden
Laufbereich	
separater Laufbereich	nicht vorhanden
Liegebereich	
separater Liegebereich	nicht vorhanden
Kotbereich	
separater Kotbereich	nicht vorhanden
Heizung	
System	Warmluftkonvektor mit Wickelfalzrohr
Energieart	Gas
Steuerung	automatisch nach Temperatur
Lüftung	
Prinzip	Zwangslüftung - Unterdrucklüftung
Zuluftführung	Strahl Lüftung

Zuluftregulierung	Lüftungsklappen
Abluftführung	Abluftschächte mit Ventilatoren
Abluftpunkt	mehrere Abluftschächte
Lüfterbauart	Energiesparventilator
Lüfter.Schalldämmung	nicht gedämmt
Steuerung	automatisch
Steuerung.Regelgröße	Temperatur
max. Luftwechselrate	141 m ³ /(h Tier)
Berechnungsgrundlage	DIN 18910

Kühlung	
Kühlungseinrichtungen	nicht vorhanden

Beleuchtung	
Tageslicht	vorhanden
Tageslicht lichtdurchlässige Bauteile	Fenster
Kunstlicht	vorhanden
Kunstlicht Lichtquellen	Neonröhren
Kunstlicht Lichtspektrum	Spektrum dem Tageslicht angeglichen
Kunstlicht.Lichtquellen Anordnung	über Tierbereich
Kunstlicht Ausleuchtungsqualität im Stall	gleichmäßig verteilt
Lichtsteuerung	automatisch
Lichtprogramm	mit Lichtprogramm
Beleuchtungsdauer	12 h
Beleuchtungsintensität	100 lx
Notbeleuchtung	vorhanden

Fressbereich	
Ausführung	Besamungsfresstand
Fressbereich Zugänglichkeit	zeitlich begrenzt
Abtrennung zur Seite	Trenngitter
Abtrennung Umfang	Tier umschließende Abtrennung
Fressbereich Breite	2,40 m
Fressbereich Länge	31,20 m
Fressbereich nutzbare Fläche je Tier	1,40 m ²
Bodenausführung	perforiert
perforierte Fläche Ausführung	Flächenelemente aus Beton
perforierte Fläche Perforationform	Schlitze
perforierte Fläche Schlitzweite	2 cm
perforierte Fläche Auftrittsweite	8 cm

Futteraufnahmebereich, Trog	
Futteraufnahmebereich Ausführung	Trog
Futteraufnahmebereich Anordnung	an Abtrennung
Fressplatzbreite	0,70 m
Tiere je Fressplatz	1

Fütterungsverfahren, Pellets	
Futterart	Pellets
Verteilsystem	Seilscheiben-/Kettenförderer
Fütterungsregime	rationiert

Tränkeverfahren	
------------------------	--

Anordnung Tränke	getrennt von Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Zugang	permanent
Durchflussmenge	1,7 l/min
Kontrollhäufigkeit	1 x täglich
Reinigungshäufigkeit	1 x täglich
Wasserherkunft	öffentliches Versorgungsnetz
Medikamentationsmöglichkeit	vorhanden
Wassertemperatur	Stalltemperatur
Tiere je Tränke	5
Anordnung Tränke	in Fütterungseinrichtung
Tränkesystem	Nippeltränke
Tiere je Tränke	1

Komfort

Komforteinrichtung	nicht vorhanden
--------------------	-----------------

Beschäftigung

Beschäftigungseinrichtung Ausführung	Beschäftigungsautomat mit Stroh
--------------------------------------	---------------------------------

Entmistung

Verfahren	Flüssigmistverfahren
bauliche Einrichtungen	Wechselstauverfahren
Tiefe der Güllekanäle	0,7 m
Häufigkeit der Entmistung	monatlich
Lagerbehälter	Kunststoff-Silo
Witterungsschutz	geschlossener Behälter
baulicher Schadnagerschutz	nicht vorhanden

Flüssigmist-/Jauchelager (außerhalb Stallgebäude)

Funktionsbereiche Mistart	Flüssigmist
Dunglagerung Bauliche Einrichtung	Hochbehälter
Flüssigmistbehälter Fundament	Fundamentplatte auf Frostschuttschicht
Flüssigmistbehälter Bodenplatte	Ortbeton, ohne Leitungsdurchführungen
Flüssigmistbehälter Boden-/Wandanschluss	Fugenblech
Flüssigmistbehälter Wand	Betonfertigteile
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Ringdrainage
Flüssigmistbehälter Leckerkennung	Kontrollschacht
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Zaun
Flüssigmistbehälter Schutzeinrichtungen	Anfahrerschutz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Absperreinrichtungen
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Abfüllplatz
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Vorgrube
Flüssigmistbehälter Nebeneinrichtungen	Füll- und Entnahmeleitungen
Flüssigmist/Jauche Lagerdauer außerhalb des Stalls	9 Monate
Flüssigmist/Jauche Lagerbehälterabdeckung	Strohhäcksel
Flüssigmistbehandlung	Homogenisieren

Reinigung und Desinfektion

Reinigung Ort	Abteil
Reinigung Verfahren	Hochdruckreinigung
Reinigung Verfahren	Einweichenanlage

Reinigung Häufigkeit	10,4 je Jahr
Reinigung Wasserverbrauch	60 l/(TP Vorgang)
Desinfektion Verfahren	Hochdruckreinigung
Desinfektion Häufigkeit	vor jeder Neubelegung
Desinfektion Desinfektionsmittelmenge	16 ml/(TP Vorgang)

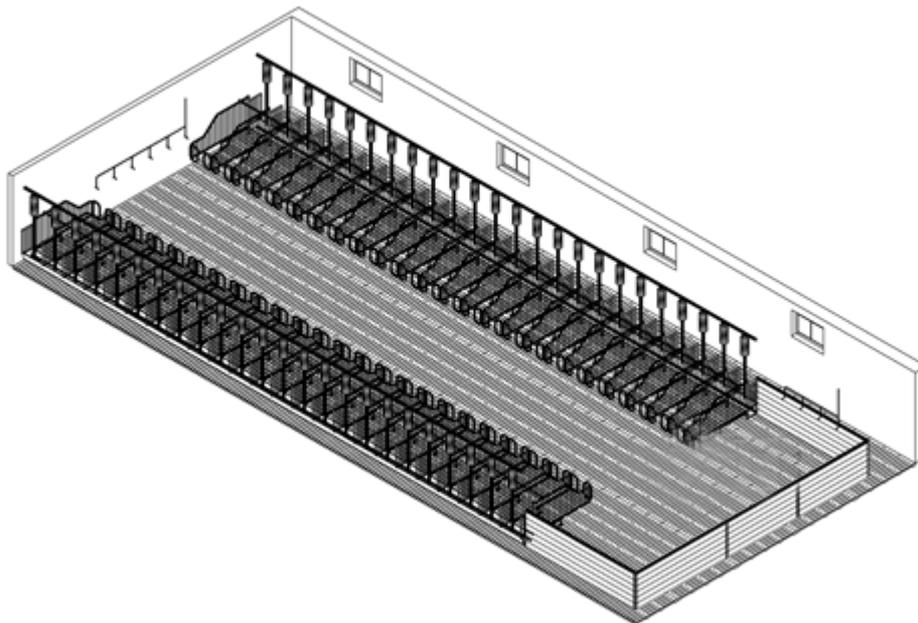


Abb. 1: Skizze des Haltungsverfahrens

**Kuratorium für Technik und Bauwesen
in der Landwirtschaft e.V. (KTBL)**
Bartningstraße 49 | 64289 Darmstadt
Telefon: +49 6151 7001-0
E-Mail: ktbl@ktbl.de | www.ktbl.de

Eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Darmstadt,
AktENZEICHEN 8 VR 1351
Vereinspräsident: Prof. Dr. Nicole Kemper
Geschäftsführer: Daniel Eberz-Eder
Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Daniel Eberz-Eder

Diese Information wurde vom KTBL und den Autoren nach bestem Wissen und Gewissen zusammengestellt.
Das KTBL und die Autoren übernehmen keine Gewähr für Aktualität, Vollständigkeit und Fehlerfreiheit der bereitgestellten Inhalte.
Herausgegeben mit Förderung des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

© 2025 Kuratorium für Technik und Bauwesen in der Landwirtschaft e.V. Nachdruck nur mit Quellenangabe.